

Ein weiterer Schritt zum papierlosen Betriebsratsbüro

Projekte einfach und übersichtlich organisieren mit Microsoft Planner

Viele Betriebsratsgremien arbeiten heutzutage völlig selbstverständlich in Projekten. Macht Sinn, ist schließlich am effektivsten. Laufen mehrere Projekte zeitgleich, kann jedoch der Überblick leicht verloren gehen. Wo waren wir stehen geblieben? Wessen Aufgabe war das? Abhilfe hierfür schafft Microsoft Planner, eine Web-App, mit der Projekte strukturiert werden



Redaktion

Stand: 14.2.2023

Lesezeit: 02:30 min



Es gibt kaum etwas Ärgerlicheres als gute Ideen, die dann nicht konsequent verfolgt werden. Schlimmstenfalls getreu dem Motto: Der andere wird schon machen. Geht es um so essenzielle Dinge wie eine Betriebsversammlung oder die Vorbereitung auf wichtige Verhandlungen mit dem Arbeitgeber, hängen von der richtigen Organisation schon mal die Interessen von (möglicherweise) ein paar tausend Mitarbeitern ab. Mit Microsoft Planner gelingt es, schnell und einfach Projekte zu strukturieren – und das völlig papierlos.

Mit der Web-App Microsoft Planner können Gremien die Stränge an den richtigen Stellen zusammenführen.

Nicht in Projekten verlieren!

Gerade für viele neugewählte Betriebsräte ist eine der ersten wichtigen Erkenntnisse nach der Wahl: Sich nicht in Projekten verlieren! Mit der Web-App Microsoft Planner können Gremien die Stränge an den richtigen Stellen zusammenführen. Durch die übersichtliche Darstellung – unter anderem kann ein Kanban-Board erstellt werden – behalten Projektteilnehmer stets den Überblick, wer an welcher Aufgabe arbeitet. Was machen die anderen? Habe ich hierzu eine Rückfrage? Auf alle Fälle eine enorme Erleichterung, sowohl für Projektsteuerer als auch Beteiligte und das bei größtmöglicher Transparenz.

Zudem ist es möglich, externe Partner zu einzelnen Projekten hinzuzufügen, was für Interessenvertreter besonders interessant ist.

Darüber hinaus können Fristen gesetzt werden, so dass Verantwortliche rechtzeitig an bestimmte Aufgaben erinnert werden. Zudem ist es möglich, externe Partner zu einzelnen Projekten hinzuzufügen, was für Interessenvertreter besonders interessant ist. Einerseits können Betriebsräte mit Microsoft Planner also gremiumsinterne Aufgaben organisieren, andererseits Projekte mit Personalabteilung oder Geschäftsleitung vorantreiben. Ein „wir dachten, ihr erarbeitet erstmal einen Vorschlag“ gehört durch das Schaffen klarer Verbindlichkeiten und den jederzeit gleichen Kenntnisstand aller Beteiligten der Vergangenheit an. Meilensteine zu setzen ist für Betriebsräte enorm wichtig, kämpfen sie doch zumeist an mehreren Fronten gleichzeitig.

Frühzeitig mit am digitalen Tisch

Für Betriebsräte hat der regelmäßige Einsatz von Microsoft Planner einen weiteren Vorteil: Heutzutage gibt es viele verschiedene Parteien, die an diversen Projekten beteiligt sind. Dafür wird mittlerweile häufig auf Microsoft Planner zurückgegriffen. Sind Betriebsräte in der Web-Anwendung geübt, sitzen sie frühzeitig mit am digitalen Tisch und haben so rechtzeitig und umfassend sämtliche Informationen. Wissen sie außerdem genau, was die Belegschaft möchte – etwa durch ein Microsoft-Forms-Umfrage – und sind dank Planner gut strukturiert, steht einer erfolgreichen Interessenarbeit eigentlich nichts mehr im Weg. (tis)

Kontakt zur Redaktion

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wenden Sie sich gerne direkt an unsere Redaktion. Wir freuen uns über konstruktives Feedback!

redaktion-dbr@ifb.de

